






	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------	----------

	<b>Basisrituale</b>	<b>5</b>
-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------	----------

Freifläche schaffen . . . . .	5
Verhaltensregeln . . . . .	5
Gesprächsregeln . . . . .	6
Belohnungssystem . . . . .	6
Leisezeichen . . . . .	7
Kopiervorlagen . . . . .	8

	<b>Rituale in den einzelnen Phasen des Religionsunterrichts</b>	<b>11</b>
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	-----------

Einstieg . . . . .	11
Gefühle äußern . . . . .	14
Erzählkreis/Morgenkreis . . . . .	17
Gestaltete Mitte . . . . .	19
Religionskerze . . . . .	19
Wort der Stunde . . . . .	20
Ruhe-/Stillephase . . . . .	20
Mandalas . . . . .	22
Meditationsphase . . . . .	24
Klanggeschichten . . . . .	26
Fantasiereisen . . . . .	26
Abschluss . . . . .	27
Kopiervorlagen . . . . .	29

	<b>Ritualisiert durch das Kirchenjahr</b>	<b>53</b>
-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------	-----------

Advent . . . . .	53
Weihnachten . . . . .	54
Neujahr/Dreikönigsfest . . . . .	54
Namenstage/Heilige . . . . .	55
Maria . . . . .	55
Aschermittwoch/Fastenzeit . . . . .	56
Ostern . . . . .	56
Christi Himmelfahrt . . . . .	57
Pfingsten . . . . .	57
Fronleichnam . . . . .	58
Erntedank . . . . .	58
Reformationstag . . . . .	59
Buß- und Betttag . . . . .	59
Kopiervorlagen . . . . .	60



Ein Ritual ist einerseits eine festgelegte Form eines Ritus im Rahmen einer kultischen Feier. Ferner sind Rituale aber auch Verhaltensweisen, die sich nach einem festgelegten Ablauf bzw. Schema oft wiederholen – zu bestimmten Anlässen, in bestimmten Gruppen oder diversen weiteren Situationen. Es gibt verschiedene Arten von Ritualen (Unterrichtsrituale, Ordnungsrituale, Gemeinschaftsrituale und Rituale als Symbolhandlungen), die aber alle die gleichen Ziele verfolgen. Rituale ermöglichen Kindern Stabilität und Sicherheit, zudem können sie in einer diffusen Welt Ordnung, Ruhe und Konzentration bieten. Außerdem fördern sie die Auseinandersetzung mit Traditionen, machen sie jedes Jahr aufs Neue erlebbar, wie z. B. beim Kirchenjahr. Durch die Wiederholung wird Wissen über Rituale tradiert und ein gewisser Grad an Identifizierung mit eben diesem erreicht. Rituale geben Kindern die Chance, Gemeinschaft zu erfahren, sich Symbole zu erschließen und ganzheitlich erlebbar zu machen.

Im Rahmen des Religionsunterrichts können Rituale initiiert werden, um der Stunde oder dem Schuljahr einen Rahmen zu geben. Zudem fördern sie die Gemeinschaft in der Religionsgruppe, da hier oftmals Kinder aus mehreren Klassen zusammenkommen. Nicht zuletzt bieten Rituale im Religionsunterricht die Möglichkeit, die eigene Identität wahrzunehmen und sich auch in ausweglosen Situationen des eigenen Lebens von Gott getragen zu wissen.

Dieser Band möchte eine Vielfalt an Ritualen aufzeigen, die besonders gut für den Religionsunterricht geeignet sind. So werden die Kinder mit unterschiedlichen Ideen vertraut und können diese evtl. auch privat in ihrem Leben umsetzen bzw. anwenden.

Neben Basisritualen werden Rituale in den einzelnen Phasen des Religionsunterrichts angesprochen und auch, wie das Kirchenjahr ritualisiert werden kann. Hier werden sowohl evangelische als auch katholische Feste thematisiert.

Anzumerken ist ferner, dass manche Rituale keiner spezifischen Gruppe zuzuordnen sind, da die Einsatzmöglichkeiten vielfältig und Grenzen schwer zu ziehen sind. Zur besseren Lesbarkeit wurden sie einer Phase des Religionsunterrichts zugeordnet. Sie als Lehrkraft überlegen, welche Rituale für Ihre Religionsgruppe geeignet sind bzw. Sie für sich umsetzbar halten. Zudem können Sie die Rituale abändern oder gegebenenfalls anpassen. Vielleicht ergeben sich daraus neue weiterführende Ideen, die Sie gemeinsam mit den Kindern entwickeln und dann in Ihrem Unterricht umsetzen. So werden Rituale noch vertrauter und persönlicher.



## Freifläche schaffen

Im Religionsunterricht wird generell viel mit den Kindern im Sitzkreis bzw. Stuhlkreis kommuniziert und agiert. Daher sollte genügend Platz vorhanden sein, um diesen bilden zu können. Besonders gut ist es, wenn Schultische leicht stapelbar sind oder an die Seite gestellt werden können, um eine geeignete Fläche zu schaffen. Zudem bietet das die Chance, flexible Unterrichtsformen von Einzel- bis Gruppenarbeit zu ermöglichen. Damit dies schnell vonstattengeht, muss es mit der Klasse konsequent und oft geübt werden, um eine Routine zu entwickeln. Erfahrungsgemäß erledigen die Kinder diese Arbeit sehr selbstständig, wenn der Religionsunterricht auf dem Plan steht.

Anschließend können sich die Kinder auf Sitzkissen, Teppichfliesen, kleine Hocker oder ihre Stühle setzen. Wenn es in der Schule einen mit Teppich ausgelegten Religionsraum gibt, können sich die Kinder auch direkt auf den Teppich setzen.

Um den Anfang des Religionsunterrichts ruhig beginnen zu können, ist es wichtig einzuüben, wie die Kinder in den Sitzkreis kommen sollen. Das heißt, sie kommen leise und in einer festgelegten Reihenfolge, die die Lehrkraft vorgibt, in den Kreis: tischweise, Fensterseite/Tafelseite/Mitte, Jungen/Mädchen ... Hier sind viele Varianten denkbar.

Darüber hinaus kann die Lehrkraft überlegen, wer evtl. nicht nebeneinandersitzen sollte und dies in ihren Planungen berücksichtigen.



## Verhaltensregeln

Religion ist ein Fach, welches bei Kindern, bedingt durch ihre familiäre religiöse Sozialisation, unterschiedliche Emotionen hervorruft. Einige bringen von Haus aus zahlreiche Vorerfahrungen und Wissen mit, während andere wenig religiös geprägt sind oder dem Fach mit Ablehnung und Distanz begegnen („Religion ist langweilig, mich interessiert das nicht“). Dies mag freilich auch bei anderen Fächern der Fall sein, doch hier tritt es besonders deutlich hervor. Um einen für alle gewinnbringenden Religionsunterricht zu ermöglichen, sollten den Kindern Regeln (**KV Regelkarten**) an die Hand gegeben werden. Dies kann auch von Vorteil sein, wenn man nur als Fachlehrer in der Klasse bzw. Gruppe tätig ist.

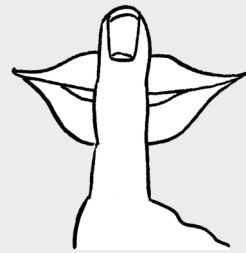




## Leisezeichen

Für das Stillwerden bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an, zum Beispiel:

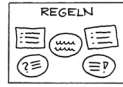
- den „Leisefuchs“ zeigen,
- den Zeigefinger auf den Mund legen,
- einen Rhythmus vorklatschen, in den die Kinder einsteigen
- einen Klangstab/eine Klingel/eine Klangschale anschlagen
- die rechte Hand heben und dazu sagen „Gib mir 5“ (**KV Gib mir 5**)



### „Gib mir 5“

Dahinter verbergen sich fünf Aktionen, die die Kinder vollziehen müssen, um startklar für den weiteren Unterricht zu sein:

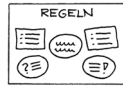
1. nach vorne drehen
  2. Hände auf den Tisch legen
  3. Ohren spitzen
  4. die Lehrkraft ansehen
  5. den Mund schließen und aufhören zu reden
- gemeinsam mit den Kindern einen Spruch sagen, um sich darauf einzustimmen, leise zu sein („Wir sind leise, stille Arbeitszeit.“)
  - leise Meditations- oder Entspannungsmusik abspielen



Beim vereinbarten Zeichen setze ich mich in den Kreis.



Bei Stilleübungen oder Meditationen bin ich ruhig.



Dinge in der gestalteten Mitte fasse ich nur mit Erlaubnis an.



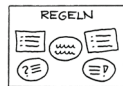
Mit dem Legematerial gehe ich vorsichtig um.



Ich lasse die anderen in Ruhe arbeiten.



Ich helfe anderen.



Ich gehe vorsichtig mit meinen Arbeitsergebnissen und mit denen der anderen Kinder um.



Am Ende der Arbeitszeit räume ich das Arbeitsmaterial ordentlich auf.



## Gefühle äußern

Im Sitzkreis können sich die Kinder dazu äußern, wie es ihnen geht. Dadurch kann die Lehrkraft eventuelle Stimmungen des einzelnen Kindes besser einordnen. Je nach Zeitfenster können alle oder nur eine bestimmte Anzahl an Kindern ihre Gefühle verbalisieren. Dafür gibt es zahlreiche Möglichkeiten:

### Tücher

Jedes Kind wählt aus einer Kiste oder einem Korb ein Tuch, dessen Farbe seiner momentanen Gefühlslage entspricht. In der Mitte des Sitzkreises steht die Kerze, die Jesus/Gott symbolisiert. Zu ihm können die Kinder mit all ihren Gefühlen kommen und sie vor ihm ausbreiten. Jeder legt sein Tuch als Strahl von der Kerze ausgehend auf sich verweisend hin und begründet seine Farbwahl.

Die Bedeutung von Farben (**KV Die Bedeutung von Farben**) sollte den Kindern geläufig sein und könnte vorab in einer Unterrichtsreihe besprochen werden. Dies kann auch in Verbindung mit den liturgischen Farben im Kirchenjahr geschehen. Zudem können zu jeder Farbe Assoziationen auf Karten gesammelt werden, die als Erinnerungstütze ebenfalls im Kreis liegen.



### Textkarten

Aus den Textkarten (**KV Textkarten Gefühle**) wählt jedes Kind einen Satzanfang, der seine derzeitige Stimmungslage widerspiegelt. Es beendet den Satz und legt die Karte in der gestalteten Mitte ab.

Um die Textkarten länger nutzen zu können, kann die Lehrkraft sie laminieren. Zudem können sie auf farblich passendes Papier kopiert werden.

### Bildkarten

Aus den Bildkarten (**KV Bildkarten Gefühle**), die die Gesichtsausdrücke verschiedener Gefühle visualisieren, wählt jedes Kind die Karte aus, die seiner derzeitigen Stimmungslage entspricht. Wer möchte, kann sich zu seinem Gefühl äußern und die Karte im Kreis ablegen. Wer sein Gefühl nicht verbalisieren mag, kann die Bildkarte stumm in die Kreismitte legen.

Die Karten sollten mehrfach vorhanden sein, damit jedes Kind die für sich passende bekommt. Auch hier gilt, dass es sinnvoll wäre, die Karten vorher zu laminieren.



## Gegenstände

In einer Kiste oder einem Korb befinden sich ganz unterschiedliche Realien, zum Beispiel (Kunst-)Blumen, Steine, Federn, Schneckenhäuser, kleine Zweige, Blätter, Spielzeugtiere, Bauklötze ...

Jedes Kind wählt reihum einen Gegenstand aus und legt ihn in die gestaltete Mitte. Dabei begründet es, warum es diesen ausgesucht hat.

Ich nehme mir eine Feder heraus, weil ich mich heute so leicht, beschwingt und glücklich fühle. Ich freue mich schon auf meinen Besuch im Reitstall.



So entsteht ein buntes Stimmungsmandala, das die Kinder gleichzeitig zur Ruhe bringt.

## Gefühlssteine

Jedes Kind bekommt zu Schuljahresbeginn drei Steinnuggets oder gesammelte flache Steine in einem kleinen Säckchen. Auf die Steine werden mit einem wasserfesten Stift folgende Gesichter gemalt: ein trauriges Gesicht, ein fröhliches Gesicht und ein neutrales Gesicht. Die Steine können während der gesamten Grundschulzeit genutzt werden und sollten in der Schule aufbewahrt werden. Jedes Kind wählt aus seinem Säckchen den Stein, der seiner Stimmung entspricht, und legt ihn in die gestaltete Mitte. Wer möchte, kann sich dazu äußern. Sollten etliche Steine in der Mitte liegen, die traurige oder neutrale Gesichter zeigen, können die Kinder gemeinsam überlegen, welche Wünsche dazu beitragen könnten, die Traurigen aufzurichten. Symbolisch könnte nach dem ausgesprochenen Wunsch ein LED-Licht neben dem traurigen Steingesicht entzündet werden.

## Gefühlswanderung

Die Lehrkraft legt an drei Orten im Klassenzimmer je eine Bildkarte ab, auf der ein Smiley (glücklich, traurig, neutral) abgebildet ist. Bei ruhiger Musik gehen die Kinder im Raum umher und versuchen zu erspüren, wie es in ihrem Inneren aussieht bzw. wie sie sich fühlen. Nach etwa zwei bis drei Minuten stellen sie sich zu der Bildkarte mit dem Smiley, der ihrer Stimmungslage entspricht. Wer möchte, kann erzählen, warum er sich für dieses Symbol entschieden hat.



Ein Engel möge an deiner Seite gehen, mit Liebe und Freude.

Gott segne dich mit guten Freunden, die mit dir durchs Leben gehen.

Gottes Engel sollen immer mit dir sein, von morgens bis abends. Sie begleiten dich durch den Tag.

Gott schenke dir Zeiten zum Arbeiten und zum Spielen.

Ich wünsche dir einen Engel, der dich in den Arm nimmt, wenn du mal traurig bist.

Möge Gott stets mit dir auf dem Weg sein, dich segnen und behüten.

Möge Gott dich gut und sicher nach Hause begleiten.

Die schützende Hand Gottes möge dich stets begleiten.

Möge Gott dir immer schenken, was du wirklich brauchst.

Sei sicher in der Hand Gottes.

Gott schenke dir ein freudiges Lachen, auch in schweren Zeiten.

Möge der heutige Tag glücklich für dich werden und nur sonnige Stunden bereithalten.





Das Kirchenjahr beginnt anders als das Kalenderjahr am 1. Advent. Somit folgen die Ideen in diesem Werk auch diesem Ablauf.

Um die Feste des Kirchenjahres stets präsent zu haben, wird im Klassenzimmer ein großes Schaubild/Poster mit den wichtigsten Festen aufgehängt. Ein Pfeil zeigt an, welches Fest gerade gefeiert wird.

Auf einem kleinen Tisch in der Ecke des Klassenraums kann das Fest/die Festzeit gestaltet werden, z. B. mit einem Tuch in der entsprechenden liturgischen Farbe sowie einem passenden Symbol bzw. Gegenstand.

Advent: violett, Adventskranz / Weihnachten: weiß, Krippe / Dreikönigsfest, Epiphanie: weiß, Stern und drei Könige / Aschermittwoch und Fastenzeit: violett, Asche / Palmsonntag: rot, Jesus, Esel und Palmzweig / Gründonnerstag: weiß, Brot und Wein / Karfreitag: rot (kath.) bzw. schwarz (ev.), Jesus am Kreuz / Ostern: weiß, leeres Grab / Christi Himmelfahrt: weiß, Wolke / Pfingsten: rot, Taube / Fronleichnam (kath.): weiß, Monstranz / Erntedank: grün, Erntegaben / Reformationstag (ev.): rot, Lutherbild / Allerheiligen (kath.): weiß, Heiligenbilder / Buß- und Betttag (ev.): violett, betende Hände / Christkönig (kath.), Ewigkeitssonntag (ev.): weiß, Krone bzw. Bild eines Grabes



## Advent

Während der Adventszeit, die in der Schule oft nur die ersten drei Adventssonntage inkludiert, kann sich die Religionsgruppe am Anfang der Stunde um den Adventskranz in der gestalteten Mitte versammeln. Er kann in dieser Zeit die Religionskerze ersetzen.

Eingangs wird ein Adventslied gesungen, z. B. „Wir sagen euch an den lieben Advent“ oder „Das Licht einer Kerze“. Auch ein Adventsgebet kann gesprochen werden (**KV Gebete im Kirchenjahr**). Anschließend gibt es einen meditativen Impuls (**KV Adventsmeditation**) oder eine kleine Geschichte. Die Kinder arbeiten danach an ihrem Mini-Advents-Klappbuch (**KV Mini-Advents-Klappbuch**) und fügen Adventskerze für Adventskerze ein. Für das Mini-Advents-Klappbuch wird für jedes Kind ein 40 cm langer und 20 cm breiter farbiger Tonpapierstreifen benötigt.





Kerzenvorlagen

2.  
Advent

Der Messias soll aus der Stadt Davids kommen.

3.  
Advent

Hirten erfahren als Erste von der Geburt Jesu.

4.  
Advent

Engel verkünden die frohe Botschaft von der Geburt Jesu.

